

# LOTOS.

PRAG.

FEBRUAR.

1852.

Von der Zeitschrift „Lotos“ erscheint zu Ende jedes Monates ein Heft in der Regel zu 1 1/2 Bogen. Der Pränumerationspreis für den ganzen Jahrgang beträgt ohne Postversendung 2 fl., mit freier Postversendung 2 fl. 30 kr. und kann unmittelbar bei dem Vereine „Lotos“ oder in der J. G. Calve'schen Buchhandlung in Prag entrichtet werden, welche letztere auch Inserate übernimmt und mit 3 kr. die Petizeile berechnet.

## Vereinsangelegenheiten.

Versammlung am 30. Jänner 1852.

Herr Dr. Johann Czermák eröffnete die Sitzung mit dem ersten seiner angekündigten \*) Vorträge über vergleichende Knochenlehre.

Der auf einen Cyclus von fünf Vorträgen berechnete Inhalt ist folgender:

### I. Vortrag.

Einleitende Bemerkungen über den Begriff des Skelets. — Die Hartgebilde der Wirbellosen, und der Wirbelthiere, — vergleichende Bemerkungen über die Form, Anordnung und histologische Beschaffenheit dieser Hartgebilde. — Funktionelle Bedeutung des Skelets. — Das Skelet der Wirbelthiere und seine Gliederung. —

### II. und III. Vortrag.

Die Wirbelsäule. — Ihre Entwicklungsgeschichte in der Thierreihe und im Individuum. — Vergleichende Blicke auf beide Entwicklungsreihen.

Die Wirbelsäulen der Fische, der Reptilien, der Vögel und der Säuger. — Charakteristische Eigenthümlichkeiten und typische Verschiedenheiten derselben. — Von den Rippen und ihrem Zusammenhang mit der Wirbelsäule und dem Brustbein. —

### IV. Vortrag.

Vom Schedel. — Seine Entwicklung in der Thierreihe und im Individuum. — Die Schedelwirbel. — Unhaltbarkeit der Wirbeltheorie. — Vergleichung des Schedels mit der Wirbelsäule. — Vom Pränordialeranium und seiner Geschichte. — Deckknochen und Verknöcherungen des Knorpelschedels. — Normale Verschmelzung gesondert angelegter Knochen zu Gesamtstücken. — Beispiele aus der Thierreihe und der Entwicklungsgeschichte des Individuums. — Stehenbleiben der Bildung auf früheren Entwicklungsstufen. — Thierähnlichkeiten am menschlichen Schedel. — Altersverschiedenheiten.

### V. Vortrag.

Von den Extremitäten. — Ihre Entwicklung in der Thierreihe und im Individuum. — Vergleichende Blicke auf die Extremitäten der Fische, der Reptilien, der Vögel und der Säuger. — Schultergerüst und Becken. — Vergleichung der vorderen und hinteren Extremitäten. — Schlussbemerkungen und Rückblick. —

\*) S. „Lotos“ II. Jahrgang S. 5.

Nachdem des Protokoll der letzten Versammlung verlesen war, theilte der Vorsitzende, Herr Ministerialrath von Sacher-Masoch, dem Vereine eine Zuschrift der Direction der k. k. Musterhauptschule in Prag mit, in welcher dieselbe ihren Dank für die der Anstalt mit Beschluss vom 9. Jänner l. J. zugewendete Coleopternsammlung ausspricht. Ein von Herrn P. M. Opiz verfasster Entwurf einer Instruction für den Custos der botanischen Sammlung wurde hierauf vorgelegt und genehmigt.

Für die Vereinsammlungen waren folgende Geschenke eingegangen:

- 1) Von der k. k. geologischen Reichsanstalt durch die hohe Statthalterei das 2. und 3. Heft des Jahrbuchs der geologischen Reichsanstalt.
- 2) Von Herrn Dr. Wittelsböfer eine „Zusammenstellung der einfachen chemischen Elemente“.
- 3) Von Herrn Leopold v. Sacher-Masoch, junior, ein skeletirter Hirschedel.

#### Versammlung am 6. Februar 1852.

Die Sitzung wurde von Herrn Dr. Johann Czermák mit dem zweiten Vortrage über vergleichende Knochenlehre eröffnet.

Nach der Vorlesung des Protokolls der letzten Sitzung theilte der Vorsitzende, Hr. Ministerialrath v. Sacher-Masoch, eine Zuschrift des Hrn. Max Dormitzer mit, worin derselbe Herrn Dr. Jakob Ellenberger zum correspondirenden Mitgliede vorschlägt. Herr Dr. Ellenberger wurde hierauf einstimmig zum correspondirenden Mitgliede gewählt.

Die Vereinssammlungen erhielten eine Vermehrung durch nachfolgende Geschenke:

- 1) Vom Präses des Vereins, Hr. Ministerialrath v. Sacher-Masoch, 2 Stücke Feueropal aus Zimapan in Mexico.
- 2) Vom Ehrenmitgliede, Hr. Carl Fritsch, eine in den Sitzungsberichten der kais. Academie der Wissenschaften veröffentlichte Abhandlung „Ueber die Temperaturverhältnisse und die Menge des Niederschlags in Böhmen“ mit 4 Tafeln.

Hierauf beschloss Hr. Sanitätsrath Dr. Alois Nowák in einem Vortrage seine „kritischen Bemerkungen über die moderne Quellentheorie.“

Anknüpfend an seine beiden früheren Vorträge sprach Dr. N. zunächst über die Oasenquellen. Voranschickend einige geographische Notizen \*) wies er nach, dass die klimatische und Bodenbeschaffenheit der Sahara eine Quellenentstehung aus durchsickernden Hydrometeoren schon im Allgemeinen höchst unwahrscheinlich mache, und dass die moderne Theorie gegenüber von ein-

\*) Aus Dr. F. A. Ukert's: Vollständige und neueste Erdbeschreibung der Nordhälfte von Afrika. Weimar 1824. S. 625.

zelen ausnehmend ergiebigen, dabei perennierenden, so wie gegenüber von warmen und mineralischen, danu auf den Gipfeln hervorragender Felsen entspringenden Oasen-Quellen, wie man solche besonders in der Oase von Theben \*), namentlich in der Nähe von El Khargeh und Beyrys, dann in der Oase Dakel \*\*), bei Tibesty in Fezzan \*\*\*) und anderwärts finde, ganz unzureichend sei. Nicht mit Unrecht rügte es daher Dr. N., dass die Naturforscher ein so auffallendes Phänomen, wie das der Oasenquellen, entweder gar nicht beachtet, oder doch auf eine unbegreiflich seichte Weise abgefertigt haben. In letzterer Beziehung eiterte er beispielsweise die geradezu oberflächliche Erklärung Munke's. †) — Hierauf prüfte Dr. N. die moderne Quellentheorie an gewissen abgeschlossenen Stromgebieten, und zeugte, wie einerseits Stromgebiete vorkommen, wo weit mehr Wasser abgeführt wird, als sich aus der daselbst thatsächlich stattfindenden Präcipitation von Hydrométéoren begreifen lässt, andererseits wieder Stromgebiete, wo weit mehr Wasser in ein abgeschlossenes Becken einfließt, als durch die blosse Verdunstung aufgezehrt werden kann. Ein imponantes Exempel der ersten Gattung bietet nach D. N. der Skt. Lorenz — und beziehungsweise der Niagarastrom in Nordamerika; ††) Beispiele der zweiten Gattung repräsentiren nebst mehreren anderen Binnenseen (Baikal, Lop u. s. w.) das sogenannte todtte und vor Allem dass in dieser Hinsicht schon allgemein bekannte Kaspische Meer. Wie man sich dort zu der Annahme gedrängt sehe, dass die Quellen des Niagarastromes nicht bloss von präcipitirten Hydrometeoren, sondern noch durch ein anderweitiges, aus der Erdrinde hervorrieselndes Wasser versorgt werden, sei man hier genöthigt anzunehmen, dass der Ueberschuss durch unterirdische Abflüsse entfernt werde. Diese unterirdischen Abflüsse aber bei den genannten Wasserbecken zugestanden, sei nicht einzusehen, warum sie nicht auch beim Weltmeere überhaupt vorhanden sein sollen. Dann aber entstehe die weitere Frage, was wohl mit dem ohne Unterlass auf submarinen Wegen abfließenden bedeutenden Wasserquantum endlich geschehe? Hierauf aber lasse sich vom Standpunkte der bisherigen Ansichten keinerlei befriedigende Antwort geben. — Nöch einmal an die Sahara und die Oasen erinnernd, schloss Dr. N. seine „kritischen Bemerkungen“ mit der Andeutung, dass nach seiner Ueberzeugung eine richtige Quellentheorie selbst in materieller Beziehung ein Bedürfniss sei, weil die Möglichkeit vorliege, auf Grundlage einer solchen die Quellen nicht aus meteorischen, sondern aus andern unterirdisch gebor-

\*) Ebendasselbst. S. 720.

\*\*) Ebendasselbst. S. 724.

\*\*\*) Ebendasselbst. S. 686. †) In Gehler's physik. Wörterb. Artik. Quellen.

††) Nach Blackwell's Messungen und Prof. Allen's Berechnung führt der Niagarastrom in jeder Minute 22,440.000 K. F. (engl.) ab. Poggen-dorff's Annal. Bd. 62. S. 447.

genen Wasservorräthen ableitenden Theorie einst auch solche Landstriche fruchtbar und für die Menschheit bewohnbar zu machen, die jetzt als schreckliche Wüsteneien allgemein gemieden werden. Schon also um dieser Möglichkeit willen, abgesehen von noch anderem für die Wissenschaft zu erzielendem Nutzen, sei es Pflicht des echten Naturforschers, nach einer bessern, gründlichern Quellentheorie zu streben, als mit welcher man sich gegenwärtig zu begnügen pflegt.

### Versammlung am 13. Februar 1852.

Herr Dr. Czermák setzte seine in den früheren Versammlungen begonnenen Vorträge über vergleichende Knochenlehre fort.

Bei der unter dem Vorsitze des Präses, Hr. Ministerialrathes v. Sacher-Masoch, abgehaltenen, für die eigentlichen Vereinsangelegenheiten bestimmten Sitzung wurde die mittelst Zuschrift des hochlöbl. k. k. Stadthauptmannschafts-Präsidiums herabgelangte Bestätigung des Herrn Dr. Franz Nickerl, als Redacteur der Vereinszeitschrift *Lotos*, durch das hohe k. k. Landesmilitär-Commando mitgetheilt. Zwei Dankschreiben, von Professor Dr. Xavier Landerer in Athen und Herrn Eugen Fürst, Vorstand der practischen Gartenbau-Gesellschaft in Baiern, für ihre Ernennung zu correspondirenden Mitgliedern wurden vorgelesen, ebenso ein Schreiben von Hr. Dr. Heinrich Wankel, welcher nebst einer namhaften Anzahl geostischer Stücke, fossiler Knochen aus der Slauper Höhle bei Blansko in Mähren, dem Vereine einen Bericht über seine in dieser Höhle gemachten Untersuchungen nebst einer Karte, worauf eine geognostische Skizze der Umgebung von Blansko, ein Grundriss der Slauper Höhle und ein Durchschnitt der in derselben angelegten Schächte verzeichnet ist, einsendete. In demselben Schreiben erwähnt Hr. Dr. Wankel auch ein interessantes Vorkommen eines prismatischen Quarzes, welcher in dem neu angelegten Schurfschachte nächst dem Dorfe Sdar in Mähren aufgefunden wurde.

An Schenkungen waren dem Vereine zugekommen:

- 1) Die eben erwähnte Sendung von Hr. Dr. Wankel.
- 2) Vom zoologisch-mineralogischen Vereine in Regensburg der 5. Jahrgang der Correspondenzblätter dieses Vereins.
- 3) Vom correspondirenden Mitgliede, Hr. Eugen Fürst, der Jahrgang 1851 der vereinigten Frauendorfer Blätter, herausgegeben von der practischen Gartenbau-Gesellschaft in Baiern, und Dr. Goebel's Agrikulturchemie, Erlangen 1850.

Am Schlusse der Versammlung wurden folgende Herren zu correspondirenden Mitgliedern gewählt:

Herr P. Andreas Weselka, Professor der Naturgeschichte an k. k. Gymnasium zu Braunau,

Herr Friedrich Haszlinzky, Professor zu Eperies in Ungarn, und Herr Moriz Winkler, Kassier in Klostergrab bei Teplitz.

### Versammlung am 20. Februar 1852.

Nach Eröffnung der Versammlung und Vorlesung des Protokolls der letzten Sitzung theilte der Vorsitzende, Hr. Ministerialrath v. Sacher-Masoch, dem Vereine ein Schreiben vom correspondirenden Mitgliede, Hr. Dr. Jakob Ellenberger, mit, in welchem derselbe den Dank für seine Ernennung zum correspondirenden Mitgliede ausdrückt, und zugleich dem Vereine zwei seiner wissenschaftlichen Arbeiten, über das von ihm entdeckte Brayerin, und über die Metamorphosen bei den Insekten einzusenden verspricht. Ein zweites Schreiben war von Herrn Adolf Sennoner in Wien eingelaufen, worin derselbe in Beziehung auf den Tauschverkehr mit dem Vereine Lotos mehrere Anträge stellt.

Die Vereinsbibliothek erhielt eine Bereicherung durch nachfolgende Geschenke:

- 1) Von Ehrenmitgliede Hr. P. M. Opiz: Dr. V. Kosteletzky's medicinisch-pharmaceutische Flora in 3 Bänden.
- 2) Vom Herrn Med. Dr. Johann Ott: Deutschlands Kryptogamen-Flora oder Handbuch zur Bestimmung der kryptogamischen Gewächse Deutschlands, der Schweiz, des lombardisch-venetianischen Königreichs und Istriens, bearbeitet von Dr. L. Rabenhorst. Erster Band, die Pilze. (Leipzig 1844.)
- 3) Vom Herrn Jos. Vinc. Melion, Doctor der Medizin und Chirurgie, practischen Arzte zu Freudenthal, drei von ihm verfasste Abhandlungen:
  - a) Geschichte der Mineralquellen des österreichischen Kaiserthums, Prag 1847.
  - b) Ueber den mineralischen Magnetismus, vorgetragen in der naturhistorischen Section der k. k. Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde in Mähren am 12. März 1851.
  - c) Die Horn- und Feuersteingebilde der nächsten Umgehung von Brünn.

Hierauf hielt Herr Max Dormitzer, Custos am böhmischen Museum, einen Vortrag über die Wirbelsäule der Fische, welcher nächstens ausführlicher mitgetheilt werden wird, und mit welchem die Versammlung geschlossen wurde.

## Wissenschaftliche Mittheilungen.

### Ueber die Höhlen des Grauwackenkalkes in der Nähe von Blansko.

Von Dr. Wankel, Bergarzt in Blansko.

Wenn wir auch erst im Beginne unserer Untersuchungen sind, so kann es doch nicht unterlassen, über das Wenige, was wir erforscht, einen kurzen Bericht als Einleitung einzusenden.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vereinsangelegenheiten 25-29](#)